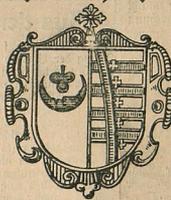


# General-Anzeiger

Erscheint  
wöchentlich 3mal: Dienstag,  
Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis  
Jahresfür für Abnehmer 1 M., durch  
Post in Remberg 1,10 M., in Reuden,  
Sohn, Zucht, Merz, Gommio 1,15 M.,  
und durch die Post 1,24 M.

für Remberg,  
Bad Schmiedeberg  
und Umgegend.



Verbindungsblatt  
Königl. u. städt. Behörden  
sowie vieler Gemeinden.

Inserate  
kosten die fünfgehaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
Beilagen  
erscheinen wöchentlich: Achteiliges  
Unterhaltungsblatt und des „Land-  
manns Sonntagblatt“.  
Eingeladene Nummern des Blattes kosten 10 Pf.

Nr. 137.

Remberg Dienstag, den 21. November 1911.

13. Jahrg

Des Bukszugs wegen gelangt  
die nächste Nummer am Donner-  
stag mittig zur Ausgabe. — Inserate  
für diese Nummer bis Dienstag  
abend erbeten.

## Aus der Woche.

Nach dreitägigem Kefekamp sind die neuen  
deutsch-französischen Verträge vom Reichstag  
der Budgetkommission überlesen worden, wo  
sie einer eingehenden Besprechung unterzogen  
werden sollen. Und in der Tat fördert die  
Unterhaltung der Kommission manche inter-  
essante Neugierde anlage; so beispielsweise, daß  
wir das Verkaufsrecht an Spanisch-Gütern  
erworben haben, daß die Konsumgenossenschaft  
in Marokko bis auf weiteres bestehen  
bleibt, und daß die deutschen Postämter  
im Scheffersreich erhalten bleiben. Es wird  
immer klarer, daß Herr v. Ribbentrop während  
der Verhandlungen mit Herrn Cambon  
einen ihm eigenen Stand gehabt hat und es  
zeigt sich, daß die beiden Abkommen doch  
mancherlei Vorteile für Deutschland innewohnen,  
die der Welt nicht anfangs übersehen. Mit ganz  
besonderem Nachdruck muß demgegenüber aber  
festgestellt werden, daß unsere Beziehungen zu  
Frankreich sich nach dem Abkommen durchaus  
nicht gebessert haben. Hat doch erst in diesen  
Tagen wieder Herr Delcassé in der Kammer  
unter brausendem Jubel der Mehrheit darauf  
hingewiesen, daß Frankreichs Impopularität  
in den ersten Septembertagen den arg bedrohlichen  
Frieden erhalten habe. Und er hat hinzugefügt,  
daß Frankreich auf dem begangenen Wege  
verharren wird, dem großen Ziele, das alle  
nachhaltigen Parteien an dem anliegen zu verfolgen.  
Man muß sich an den Kopf fassen, daß an  
französischer amtlicher Stelle so etwas ge-  
sagt werden kann unmittelbar nach Abschluß  
eines Vertrages, der mit dem äußersten Ent-  
gegenkommen an Frankreich abgeschlossen  
worden ist. Aber vielleicht mußte Herr Delcassé  
so deutlich werden, damit der Wahn nicht in  
deutschen Herzen Wurzeln fände, das verach-  
tliche Volk der Franzosen sei je zu verfeinern.  
— Das englische Königspaar hat mit großem  
Erfolge die Reise nach Indien angetreten,  
wo dieselbe mit einem seltenen Pomp das  
Krönungsfest zu feiern. In Indien aber, wo  
man sonst nicht gut auf die Engländer und die  
englische Herrschaft zu sprechen ist, sieht man  
in freudiger Erwartung dem Kommen des  
„großen Kaisers“ entgegen. König Georg gibt  
seinem Volke, ja der gesamten Welt ein Symbol,  
welche unendliche Wachstumsfähigkeit in dem Namen  
England gruppiert. — Auf dem tripolitischen  
Kriegsschiffpakt poliert nichts Neues mehr.  
Zwar behaupten die jüngsten italienischen Ver-  
trichte, daß die Türen mehrmals in kleineren  
Scharnigeln geschlossen worden seien, doch steht  
solcher Wiedlungen auch die Verjährung der  
Türen gegenüber, die so ungefähr das  
Gegegentell bildet. Mit einiger Sicherheit kann  
man behaupten werden, daß die Bemühungen  
der Mächte, einen Friedensschluß herbeizuführen,  
andauern, daß man aber nicht weiß, ob schon  
jetzt eine Grundfrage für den Frieden gefunden  
ist. Jedenfalls ist der eine Vorschlag für beide  
Teile unannehmbar. Danach soll das un-  
fertige Gebiet geteilt werden; die Türen  
sollen England bekommen. Da aber die  
Türke gar nichts geben und Italien alles  
haben will, so ist das kein Weg zur Ver-  
ständigung. — Die Wären in China haben  
nach wie vor an die Perlen, um die sich  
alles dreht und die beide Parteien, den falken-  
schärfen Hof und die revolutionäre Regierung, für sich  
gewinnen will, ist der ehemalige Vizekönig  
Kuanschik. Der Mann, der vor drei Jahren  
in allerhöchster Ungnade entlassen wurde, soll  
jetzt fast idyllisch. Ingleich bieten ihm die  
Revolutionäre, wenn er sich für ihre Sache er-  
klärt, die Präsidentschaft in der Republik China  
an. Kuanschik ist hochbetagt. Der tüchtigste  
Ergeiz verlangt nicht mehr nach amerikanischen

Leuten. Und so wird er wohl die Ehre der  
Präsidentschaft ablehnen. Ob er aber den Hof,  
die Mandchuh-Dynastie halten kann, ja, ob er  
sie halten will, das ist eine schwer zu ent-  
scheidende Frage. Von ihrer Verantwortung  
hängt das Schicksal des Reiches ab.

## Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 20. November 1911.  
\* Eine allgemeine Missionstournee für  
Lehrer des Regierungsbezirks Merseburg findet  
am 13. Februar 1912 im großen Saale der  
Frankischen Stiftungen in Halle statt.  
\* Unterrichtsstufe. Für alle Unteroffiziere  
des Verurlaubtandes des Landwehrbezirks  
Vitterfeld (nicht Offizierskandidaten) findet am  
Sonnabend, den 25. November 3 Uhr abends  
im Hotel „Rheinischer Hof“ zu Vitterfeld eine  
Besprechung bet. freiwilliger Unterrichtsstufe  
statt, woran sich ein Interessehaftes Teil-  
nahme annehmen. Die Teilnahme ist frei-  
willig und Vergütung nicht zuzüglich. Mög-  
lichst vollständiges Gesehien erwünscht. Der  
Mitwirkende ist mitzubringen.  
\* Unglücksfall. Beim Abladen von Ge-  
treide am Bahnhof schenkte heute vormittag  
gegen 11 Uhr die Pferde des Outletsführers  
Gösmann aus Sachwitz und gingen durch.  
Hierbei wurde die Frau Hilan von hier über-  
fahren und an der Hüfte und den Beinen  
nicht unerheblich verletzt.  
\* Durch ein gräßliches Unglück, welches  
sich am vergangenen Dienstag ereignete, wurde  
die Familie Caspar (Schlenker) in tiefe Trauer  
versetzt. Ihr Sohn Franz, der als Elektro-  
monteur bei der Sächsischen Bergwerks- und  
Hüttenverwaltung tätig war, befand sich zu  
Tage und war damit beschäftigt, am Trans-  
formatorhaus bei Lützen eine Stromleitung vom  
Hauptnetz einzurichten. Bei der Veränderung  
eines Hochspannungsnetzes wollte nun Caspar,  
da von seinen Kollegen niemand anwesend  
war, den an der Erde liegenden Draht so sich  
anzuziehen und hing zu diesem Zweck einige  
Sprünge auf der Leiter, auf der er sich be-  
fand, hinauf. Hierbei kam er der Stromleitung,  
die 10.000 Volt enthielt, zu nahe und wurde  
durch einen Schlag tödlich getroffen. Da oben  
niemand anwesend war, blieb der Unglückliche  
unter eine halbe Stunde ohne Hängen bis er  
von seinem hinsturmen Bruder aus seiner  
entscheidlichen Lage befreit werden konnte. Nach-  
dem er von mehreren herbeigekommenen Ärzten  
verbunden war, wurde er mit einem Kranken-  
automobil nach Leipzig befördert, dem St. An-  
staltskranenhaus zugeführt und einer Operation  
unterzogen. Leider konnte er bei der Schwere  
der Verletzungen an Kopf, Händen und Körper  
nicht dem Leben erhalten bleiben, sondern ver-  
starb kurz nach dem Eintreffen seiner Geschwister  
ohne die Bewußtlosigkeit wiedererlangt zu haben.  
Der Verunglückte galt bei seiner Firma als  
ein äußerst tüchtiger, zuverlässiger, selbständig  
arbeitender Monteur, was diesem Umstand zum  
Ausdruck brachte, daß sie die Leiche nach der  
Heimat überführen und sich bei der Bestattung  
betreuen ließ. Für die Eltern ist der Un-  
glücksfall um so schmerzlicher, als ihr Sohn  
nach einem Tag zuvor bei ihnen zu Besuch  
weilte und nun als Leiche wieder ins Haus  
gebracht wurde.

\* Stenographen-Verein Stolze-Schrey,  
In der am Freitag, den 17. November abge-  
haltenen General-Versammlung wurden, nachdem  
die Kasse geprüft und dem Kassierer Ent-  
lastung erteilt sowie einige innere Angelegen-  
heiten erledigt waren, die Herren Paul Rothke  
als Vorsitzender, Richard Arnold jun. als  
Schriftführer und Paul Schneider als Kassierer  
einstimmig wiedergewählt. Ferner wurden die  
Herren Wilhelm Hüfner und H. Arnold jun.  
als Vertreter zu der am 19. November in  
Falkenberg tagenden Sitzung des 7. Bezirks  
des Stenographenbundes Sachsen-Anhalt ge-  
wählt. — Die Sitzung in Falkenberg, welche  
auch besucht war, tagte im Hotel Kaiserhof.  
Nachdem die einzelnen Vereinsvertreter Bericht  
über den Mitgliederstand, die Winterzeitigkeit  
u. v. m. erstattet und einige Bezirksangelegenheiten

besprochen hatten, wurde beschlossen, daß die  
nächste Sitzung am 14. Januar 1912 in Gräfen-  
hainich stattfinden soll.

\* Die Seidel-Sänger kommen! Am  
7. Dezember werden dieselben wieder hier im  
Schiffenhaus eines der so beliebt gewordenen  
Gastspiele geben.  
\* In der Nähemittelfabrik Witta in Pratzen  
verunglückte der Ingenieur Kleberg am ver-  
gangenen Freitag gegen 4 Uhr nachmittags  
durch Festhalten auf eine Glasscheibe, wobei er  
etwa 6 Meter hinabfiel. Er brach den linken  
Oberarm und erlitt schwere innere Verletzungen,  
insofern sich seine sofortige Ueberführung in das  
Krankenhaus als nötig erwies.

\* Eine neue Provinzial-Erziehungs-  
anstalt. Es wird beabsichtigt, im nächsten Jahre  
eine größere Provinzial-Erziehungsanstalt für  
die Provinz Sachsen zu errichten. Das Projekt  
lief dem im Februar oder März nächsten  
Jahres zumunternehmenden Provinziallandtage  
vorgelegt werden. In der neuen Anstalt  
werden ungefähr 120 schulentlassene männliche  
Jünglinge erzogen und ausgebildet werden. Alle  
Schülerinnen der Anstalt auf 170 Jüng-  
linge eine Erweiterung der Anstalt auf 170 Jüng-  
linge ohne weiteres möglich ist. Da die Anstalt  
zur Ausbildung der Jünglinge in angeordnetem  
Umfange Landwirtschaft betreiben soll, ge-  
braucht sie ein verhältnismäßig großes Areal,  
das aber, um Schwierigkeiten beim Bezug  
von der Pflanzung und Wirtschaftsgenständen  
möglichst nahe der Anstalt liegen muß. Die Anstalt wird nicht  
in einem isolierten- oder gar gefängnisartigem  
Gebäude untergebracht werden, sondern es  
sollen ungefähr 12 bis 15 verschiedene kleinere  
Häuser in einfacher, aber geschmackvollem Land-  
hausstile errichtet und mit gärtnerischen An-  
lagen umgeben werden, so daß auch der äußere  
Eindruck ein recht freundlicher sein wird. Die  
Bautkosten werden sich auf nicht weniger als  
500.000 bis 600.000 Mark stellen, während der  
jährliche Etat der Anstalt ungefähr mit  
120.000 Mark abschätzen wird. An der  
Spitze der Anstalt wird ein akademisch gebil-  
deter Direktor stehen, der vier Lehrer und  
obere Beamte sowie 15-18 Unterbeamte  
und Angestellte (Hauswarter, Erzieher und be-  
sondere) die meist verheiratet sein werden,  
unter sich hat. Ueber die Wahl des Direktors  
ist noch keine Entscheidung getroffen.  
Schmiedeberg, 17. Nov. Die Maul- und  
Klauenkrankheit ist namentlich in nächster Nähe  
unseres Stadtgebietes vorgebrochen. Geht  
ist dieselbe unter dem Viehbestande des Land-  
wirts Wilhelm Härtel auf den Großwägen  
Weinbergen festgestellt worden.

Retzen, 16. Nov. Auch in unserer Stadt  
ist in einem Gehöft die Maul- und Klauen-  
krankheit ausgebrochen; in Lichtenburg ist ein  
zweites Gehöft davon ergriffen.  
Torgau, 17. Nov. (Verstiftet) Kürzlich  
wurde die hier wohnende geschiedene Arbeiterin  
Auguste Kaufmann in ihrer Wohnung in be-  
wußtlosem Zustande aufgefunden. Die Kranke  
wurde dem hiesigen Krankenhaus zugeführt,  
wo sie gleich darauf verschied. Die Obduktion  
der Leiche hat ergeben, daß der Tod infolge Ver-  
giftung eingetreten ist. Die nähere Unter-  
suchung der Sache wird Aufklärung verschaffen.

## Öffentliche Sitzung

des Hof. Schöffengerichts vom 16. November  
Vorsitzender: Amtsdirektor v. Prof. Schöffner;  
Beisitzer: Richter v. Röhre aus Remberg und  
Gutsbehirrer Kettel aus Böhlen. Vertreten  
der Staatsanwaltschaft: Amtsanwalt, Dr.  
Scheffer. Protokollführer: Referendar Lohman.  
Aus der Untersuchungshaft wird der Arbeiter  
Gustav Lehmann aus Gmelt vorgeführt. Er  
ist angeklagt, in der Nacht zum 12. November  
1910 in Gmelt Gänse und in Rotta Hühner  
gestohlen zu haben. Der Angeklagte leugnet  
die Tat, wird aber wegen des Gänseklauens  
zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt. Wegen  
des Hühnerklauens erklärt sich das Schöff-  
engericht für unzuständig, weil der Angeklagte

die Hühner durch einen Einbruch erlangt haben  
soll, und verweist die Sache an die Strafammer.

Der Radfahrerverein „Germania“ in Rem-  
berg hat am 11. Juni d. J. aus Anlaß seines  
Stiftungsfestes ein Zuverlässigkeitsfahren über  
die Strecke Remberg-Döben-Schmiedeberg-  
Remberg. Vorher anderen, in einer früheren  
Verhandlung bereits freigegebenen Gewinnen  
hat der Maurer Richard Hebold aus Schmiede-  
berg einen Strafbefehl erhalten, weil die Wo-  
lterverwaltung in dieser Veranstaltung eine  
nicht genehmigte Wettfahrt sah. Hebold hat  
Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt  
und wird heute auch freigegeben, weil nur  
eine Zuverlässigkeitsfahrt vorgelegen hat, die  
sich durch wichtige Punkte von einer Wett-  
fahrt unterscheidet.

Der Heizer Lorenz Karolatz aus Bergwitz  
soll am 10. September d. J. in einem  
Tanzlokal in Reuden einen Sattlergehilfen aus  
Eiserfeld misshandelt haben. Es wird festge-  
stellt, daß er ihn mit einem Fahrradrißloch  
mehrmals auf den Kopf geschlagen hat. Der  
Amtsanwalt beantragt zwei Monate Gefängnis;  
das Schöffengericht verurteilt den Angeklagten  
zu 20 Mark Geldstrafe.

Die Ehefrau des Grubenarbeiters Heinrich  
Rieschmann aus Remberg hat gegen die Ehe-  
frau des Müllers und Pumpenwärters Wil-  
helm Schröder aus Remberg Privatklage er-  
hoben, weil Frau Schröder sie belästigt haben  
soll. Frau Schröder erhebt in der Hauptver-  
handlung aus demselben Grunde Privatklage  
gegen Frau Rieschmann. Nach gründlicher  
Aussprache lösen sich die Differenzen in das  
höfliche Wohlgefallen auf. Beide Frauen nehmen  
jeweils Klagen zurück und übernehmen jede eine  
Hälfte der Kosten.

## Gingefandt.

Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Artikel  
übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.  
Ziehe mit mir durch die Straßen des äußeren  
Städteins,  
Remberg heißt es, am Rande der Dübener  
Heide gelegen.

Fleißig und ehrbar die Pflüger;  
Voll Würde die Träger der Ehren,  
So der Staat dem verleiht,  
Der ihm dient in enger Arbeit.  
Lichtlos und dunkel die Straßen,  
So war es vor Zeiten, nicht lang her  
Sitz, daß neuere Zeit  
Die Schatten der Nacht verjagte.

Diene dem launern Fleiß,  
Dem enigen Schaffen des Bürgers,  
Diene dem achtbaren Handwerf,  
Daß gödlich der Boden erglänze.

Diene dem Manne, der draußen  
Die Furchen der Acker beunet,  
Diene allen, die freudig  
Der Zukunft entgegenblicken.

Wirf deinen hellen Schein  
In trübe Ecken, die lichtlos,  
Daß nicht tödliche Dämonen  
Nörgelnd am Pflaster stets nagt.

Leuchte auch „Lynxens“ heim,  
Dem klaffenden Wipbold der Durglitz;  
Daß nicht Stridentenjin  
Zu Heimatstüchlein sich breit macht!

Und wenn von fern und nah  
Die Landesteil zum Heimatfeste  
In vier Tagen uns nah,  
Sag Jöhnen das Allerbeste!

Nicht hat gebracht uns die Zeit  
Auch in Herzen und Köpfen und Sinnen;  
Fortschritt auf dem Banner,  
Zeit uns die Zukunft jetzt deut.

\* Auf der Internationalen Hygiene-Konferenz,  
Dresden, erhielt die Firma Senta u. Co., Rühlberg,  
Fabrikanten des selbständigen Waschlappens Persil die  
Goldene Medaille. Diese Auszeichnung ist um so be-  
merkenswerter, als damit Persil nicht nur als selbst-  
ständiges Waschlappensmittel ausgezeichnet wurde, sondern auch  
seine außerordentliche des nützlichen Wirkung besondere  
Anerkennung gefunden hat, was in volkswirtschaftlicher  
Sinnhaft von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist.

Die Schaufenster zeigen es, wie leistungsfähig und billig Paul Elsternmann, Uraemacher ist.

Nachklänge.

Während sich die französische Kammer auf die große Maroffdebatte vorbereitete, beschäftigt sich die Budgetkommission des Deutschen Reichstages eingehend mit den Bestimmungen der neuen Maroffverträge...

Spanisch-Guinea.

das im Süden Kameruns gelegene spanische Gebiet, die Insel Goriceo und die Gobiaineln zu erwerben wünscht...

Vorparagraf.

Dazu bemerkt Staatsminister v. Aehren-Wächter, daß ein Vorparagraf selbstverständlich keine Verpflichtung einschließt...

Vorparagraf auf Belgisch-Kongo

berührt. Staatsminister v. Aehren-Wächter erklärt, daß die Art dieses französischen Vorparagrafs eine ziemlich unrichtige Sache sei...

Deutschland zurückgetreten

sei. Er bemerkt dazu: Anfangs des Jahres sei die französische Regierung auf die deutsche Regierung mit der Anregung herabgetreten...

eine Interessenteilung

vorge schlagen dergestalt, daß bei Bauten, die ein

französisches Interesse betreffen, den Franzosen 70 Prozent, den Deutschen 30 Prozent zuzulassen sollten, umgekehrt in dem Mineralgebiet...

Politische Rundschau.

Deutschland.

\* An der Berliner Waise war dieser Tage das Gerücht verbreitet worden, der Reichstag wäre in Vertagung gegangen...

\* Nach den vorläufigen Bestimmungen, die im Senatsentwurf getroffen worden sind, sollen die Rechte des Reichstages am 6. oder 8. Dezember beendet sein...

\* Die von verschiedenen Blättern aufgestellte Behauptung, daß das Reichsamt für den Reichstag noch in der laufenden Tagung des Reichstages verabschiedet werden soll, trifft nach der B. V. Ztg. nicht zu...

Frankreich.

\* Der König von Serbien, dessen königliche Gemahlin seit langem in Paris wiederholt aufgehalten wurde, ist jetzt in der französischen Hauptstadt eingetroffen...

\* Die Kommission für auswärtige Angelegenheiten hat jetzt die Beratung der Artikel des deutsch-französischen Abkommens vorgenommen...

Asien.

\* Von allen Sorgen, die China bedrücken, ist wohl augenblicklich die Seelrage die

schlimmste. Die Regierung ist nämlich nicht infam, für diesen Monat die Anleihe zu emittieren zu beabsichtigen...

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag setzte am Donnerstag die zweite Lesung der Vorlage über die Schiffahrt ab. Es waren zunächst Gegen der Vorlage, die die Worte famen...

Am 17. d. Mts. wird die Einzelberatung der Vorlage über die Schiffahrt abgehalten werden.

Artikel 2 regelt die Organisation der Stromverbände für Rhein, Mosel und Saar.

Am 17. d. Mts. wird die Einzelberatung der Vorlage über die Schiffahrt abgehalten werden.

verfassungsrechtlichen Bedenken.

die wiederum herangezogen sind. Ebenso wie die Vorlage über die Schiffahrt...

Die Vorlage über die Schiffahrt ist ein dem Reichstag vorgelegener Entwurf...

Die Vorlage über die Schiffahrt ist ein dem Reichstag vorgelegener Entwurf...

Die Vorlage über die Schiffahrt ist ein dem Reichstag vorgelegener Entwurf...

Moselfanalisierung

erfenne ich an. Trotzdem bestehen gegen sie die lebhaftesten Bedenken. Die wirtschaftlichen Bedenken bestehen nicht allein...

Die Vorlage über die Schiffahrt ist ein dem Reichstag vorgelegener Entwurf...

Die Vorlage über die Schiffahrt ist ein dem Reichstag vorgelegener Entwurf...

Die Vorlage über die Schiffahrt ist ein dem Reichstag vorgelegener Entwurf...

Die Vorlage über die Schiffahrt ist ein dem Reichstag vorgelegener Entwurf...

trats entspricht. Gleichwohl wird noch ein neues Projekt ausgearbeitet...

Die Vorlage über die Schiffahrt ist ein dem Reichstag vorgelegener Entwurf...

Die Vorlage über die Schiffahrt ist ein dem Reichstag vorgelegener Entwurf...

Die Vorlage über die Schiffahrt ist ein dem Reichstag vorgelegener Entwurf...

Die Vorlage über die Schiffahrt ist ein dem Reichstag vorgelegener Entwurf...

Die Vorlage über die Schiffahrt ist ein dem Reichstag vorgelegener Entwurf...

Die Vorlage über die Schiffahrt ist ein dem Reichstag vorgelegener Entwurf...

Die Vorlage über die Schiffahrt ist ein dem Reichstag vorgelegener Entwurf...

Die Vorlage über die Schiffahrt ist ein dem Reichstag vorgelegener Entwurf...

Die Vorlage über die Schiffahrt ist ein dem Reichstag vorgelegener Entwurf...

Die Vorlage über die Schiffahrt ist ein dem Reichstag vorgelegener Entwurf...

Die Vorlage über die Schiffahrt ist ein dem Reichstag vorgelegener Entwurf...

Die Vorlage über die Schiffahrt ist ein dem Reichstag vorgelegener Entwurf...

Die Vorlage über die Schiffahrt ist ein dem Reichstag vorgelegener Entwurf...

Die Vorlage über die Schiffahrt ist ein dem Reichstag vorgelegener Entwurf...

Die Vorlage über die Schiffahrt ist ein dem Reichstag vorgelegener Entwurf...

Die Vorlage über die Schiffahrt ist ein dem Reichstag vorgelegener Entwurf...

Die Vorlage über die Schiffahrt ist ein dem Reichstag vorgelegener Entwurf...

Kindesliebe.

Roman von Wolf Gormans.

Wenn ich nach der ersten Kinderhandlung meine Beweise für die Unschuld des Zeugnisses ergeben, gewiß. Die Strafprozedur hat ein solches Wiedererforschungsverfahren an sich...

Das ist ich erfahren, Herr Rechtsanwalt, wie die von Ihnen erwähnten Bestimmungen lauten? fragte Gie.

Erstreckung nämlich eines der auf seinen Schreibtisch liegenden Bücher und sagte, nachdem er ein paar Sekunden darin geblättert hatte:

„München Sie, daß ich Ihnen alle fünfzehn Paragraphen vorlese, die von der Wiedererforschung eines bereits rechtskräftig abgeurteilten Straftatbestandes handeln.“

„Gie bestete die Augen wieder auf den Text, der den fünfzehnten Absatz des Beschlusses betreffend kam es von Ihren Lippen.“

Kindesliebe.

Roman von Wolf Gormans.

Wenn ich nach der ersten Kinderhandlung meine Beweise für die Unschuld des Zeugnisses ergeben, gewiß. Die Strafprozedur hat ein solches Wiedererforschungsverfahren an sich...

Das ist ich erfahren, Herr Rechtsanwalt, wie die von Ihnen erwähnten Bestimmungen lauten? fragte Gie.

Erstreckung nämlich eines der auf seinen Schreibtisch liegenden Bücher und sagte, nachdem er ein paar Sekunden darin geblättert hatte:

„München Sie, daß ich Ihnen alle fünfzehn Paragraphen vorlese, die von der Wiedererforschung eines bereits rechtskräftig abgeurteilten Straftatbestandes handeln.“

„Gie bestete die Augen wieder auf den Text, der den fünfzehnten Absatz des Beschlusses betreffend kam es von Ihren Lippen.“

Kindesliebe.

Roman von Wolf Gormans.

Wenn ich nach der ersten Kinderhandlung meine Beweise für die Unschuld des Zeugnisses ergeben, gewiß. Die Strafprozedur hat ein solches Wiedererforschungsverfahren an sich...

Das ist ich erfahren, Herr Rechtsanwalt, wie die von Ihnen erwähnten Bestimmungen lauten? fragte Gie.

Erstreckung nämlich eines der auf seinen Schreibtisch liegenden Bücher und sagte, nachdem er ein paar Sekunden darin geblättert hatte:

„München Sie, daß ich Ihnen alle fünfzehn Paragraphen vorlese, die von der Wiedererforschung eines bereits rechtskräftig abgeurteilten Straftatbestandes handeln.“

„Gie bestete die Augen wieder auf den Text, der den fünfzehnten Absatz des Beschlusses betreffend kam es von Ihren Lippen.“

Kindesliebe.

Roman von Wolf Gormans.

Wenn ich nach der ersten Kinderhandlung meine Beweise für die Unschuld des Zeugnisses ergeben, gewiß. Die Strafprozedur hat ein solches Wiedererforschungsverfahren an sich...

Das ist ich erfahren, Herr Rechtsanwalt, wie die von Ihnen erwähnten Bestimmungen lauten? fragte Gie.

Erstreckung nämlich eines der auf seinen Schreibtisch liegenden Bücher und sagte, nachdem er ein paar Sekunden darin geblättert hatte:

„München Sie, daß ich Ihnen alle fünfzehn Paragraphen vorlese, die von der Wiedererforschung eines bereits rechtskräftig abgeurteilten Straftatbestandes handeln.“

„Gie bestete die Augen wieder auf den Text, der den fünfzehnten Absatz des Beschlusses betreffend kam es von Ihren Lippen.“



**Bekanntmachung.**

Es wird von uns noch Sachfen in Spin anderweit unentgeltlich abgegeben. Reflektanten mögen sich melden.  
Auch wird noch Stochholz feilhändig verkauft.  
Kemberg, den 17. November 1911.  
Der Magistrat. Dr. Scheffer.

**Umsonst**

nicht, aber bei billigster Berechnung empfehlen wir Ihnen

ein

laufendes Interat, worin Sie Ihre Artikel, besonders was sich als

**Weihnachts-geschenk**

eignet, anpreisen, im „General-Anzeiger“

**Gardinenstangen**

- Fischlampen
- Rändlampen
- Hand u. Stuhlmaternen
- Nachtlichte
- Dochte in allen Größen
- Cylinder in allen Größen

**Juggardineinrichtungen**

- Lampenschirme in allen Größen
- Wachsbretter
- Kaffeemöhlen
- Messer und Gabeln
- Marthaflöten
- Spiegel, Wandbilder
- Nähmaschinen
- Wachsmaschinen
- Wingmälmaschinen

**Emaill- und Eisenwaren in größter Auswahl**  
empfehlen  
J. G. Glaubig

**Ein Versuch überzeugt Sie**

von der unübertroffenen Qualität, Billigkeit und Ausgiebigkeit meiner  
**RÖST-KAFFEES**  
was allgemein anerkannt wird

**C. G. Pfeil Kaffee-Rösterei**



**Corona**  
Fahreräder  
Motorräder  
Motorwagen

**Corona, Phänomen, Express- und Panther-Fahrräder**  
besonders bewährte Marken und ihrer vorzüglichen Haltbarkeit wegen zu Hunderten hier im Umzuge in Benutzung.  
Und empfehle:  
Pumpen, Ränd- und Ringelstiften-Nähmaschinen im Kastenlager versehen daher sehr leicht gehend.  
Edige Marken, sowie sämtliche Ersatzteile hält stets auf Lager und empfiehlt zu billigen Preisen  
Häntel v. 2.60, Schlauche v. 2.50 M. an  
**H. S. S. K. Kemberg,**  
Kaffee-Rösterei, Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung, Reparatur-Werkstatt.  
Hier empfehle Spezial-Reparatur aller mit 1 Jahr Garantie.  
Fahrräder von 10 W. an.  
Über von 75 W. an.  
Gut reparierte gebrauchte Fahrräder sind stets billig abzugeben.

**Metallfaden-Lampen**  
erstklassiges Fabrikat

größte Spannweite in längster Lebensdauer, in 16, 25, 32 und 50 Kerzen-ähnlich im Aussehen zu ganz hohen billigen Preisen  
**Friedrich Heym**

**Weihnachts-Album Nr. 1**

enthaltend 30 der beliebtesten, Advents-, Weihnachts-, Sylvester- u. Neujahrslieder für eine resp. zwei Singstimmen mit leichter Klavierbegleitung  
Ausserdem:  
2 Kompositionen für Klavier zu zwei Händen  
1 Fantasie für Klavier zu vier Händen  
1 Fantasie für eine oder zwei Violinen mit Klavier  
Nr. 1-34 zusammen in 1 Bande, prachtvolle Ausstattung M. 1.—  
Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst gegen vorherige Ein-sendung von M. 1.— portofreie Zusendung vom Verleger  
**P. J. Tonger, Köln a. Rh.**

**Ruh- und Brenn-schwarten**  
sowie trockenes tiefere Scheitholz hat abzugeben

**Fr. Streusch**  
Eine starke, hochtragende  
**Spannfuh**  
steht zu verkaufen  
Kemberg, Kreuzstraße 6  
Morgen Dienstag von nachm. 4 Uhr ab vertane

**Schweinefleisch**  
Pfund 65 Pf. Wurst Pfund 75 Pf.  
**Karl Schade, Mauerstraße**

**Dauerbrandöfen**  
Regulierbaren, Kochröhren, Ringplatten  
Öfenröhre, Dönnföhr, Kupferne und  
eiserne Waschtischel

**Tisch- u. Hängelampen**  
empfehlen billigst  
**Grust Sesse**

**Laubjäge**  
Vorlagen empfehlen  
**Rich. Arnold.**

**Vorzügliche elektrische Taschenlampen**  
Batterien, Kohlen- u. Metall-  
fedengleichbatterie  
empfehlen in großer Auswahl zu  
billigen Preisen  
**Fried. Heym.**

**Lederseil Lederlack**  
Lederappretur, gelb, braun, schwarz  
**Dreismaschinenöl**  
Benzin, Motoröl, Fußbodenöl  
empfehlen  
**Wilhelm Becker**

**Flechten**  
offene Füße  
Rino-Salbe  
Alle Sorten  
**beste Därme**  
Deutsch. Kaiser-Kalender  
für 1912  
Preis 50 Pfennig

**Flotten-Kalender**  
für 1912  
Preis 2 Mark  
Köhler's Kaiser-Kalender  
für 1912  
Preis 50 Pfennig

**Flotten-Kalender**  
für 1912  
Preis 2 Mark  
Köhler's Kaiser-Kalender  
für 1912  
Preis 50 Pfennig

**Flotten-Kalender**  
für 1912  
Preis 2 Mark  
Köhler's Kaiser-Kalender  
für 1912  
Preis 50 Pfennig

Für die uns aus Anlaß unserer Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.  
Kemberg, den 18. November 1911  
**Carl Schöne und Frau**

**Blumen und Kränze**  
zum bevorstehenden Totenfest

empfehlen in reichster Auswahl  
**Friedrich Heym**  
Wittenberger Altentier ist das bestmündigste und geschmackreinst.

**Zuckerhonig**  
Shrup — Rüben-saft  
Nuzgewürz — Salzöl  
Bergamantpapier  
Rum usw. usw. usw.  
empfehlen angelegentlichst  
**Wilhelm Becker**  
Kolonialwaren und Drogen

**Weihnachtsbitte**  
für die 500 Mägde der Pfleiferischen Anstalten zu Magdeburg-Gracau  
Es regt schon ihre Schwingen  
Der Weihnachtsengel Schar,  
Den Wunsch all zu bringen  
Die Wohlthat wunderbar  
Von jenem Königskinde,  
Das jedes Herz beglückt,  
Das Wort zum Angebinde  
Der armen Welt geschickt.  
Wer diese große Gabe  
Gesunden hat im Herrn,  
Der gibt von seiner Habe  
Dem andern froh und gern.  
Der kann es nicht ertragen,  
Wenn jene kraunig sein;  
Er läßt sich ihre Klagen,  
Ihr Leib zu Bergen gehn.  
Schick hier die Schar der Armen,  
Gesandt in Not und Noth!  
O bedel voll Erbarmen  
Den Abensich für sie!  
Nicht ist die Welt so fern,  
Die arme Hände füllt.  
Ihr wagt ja, wie so gerne  
Der Herr solch Tun vergilt.  
Freundliche Gaben in Geld und Gegen-  
ständen werden erbeten an die Direktion  
der Pfleiferischen Anstalten zu Magde-  
burg-Gracau.

**Fr. Genzel Zahn-Atelier.**  
Korrektion (Geraderichten)  
schiefliehender Zähne  
Seoarieren und Reinigen  
der Zähne.  
Vollst. schmerz-linderndes  
Zahnziehen, Nervöden.  
Plombieren in Gold, Silber  
Kupfer u. Amalgam.  
Anfertigung künstlicher  
Zähne mit oder ohne  
Gaugenplatte.  
Umarbeitung getragener  
Ersatzstücke.  
Reparaturen werden sauber  
angeführt.

**Sie husten nicht**  
wenn Sie meine **Maltius-Druft-**  
**bonbons** gebrauchen. Paket 25 Pf.  
echt bei  
**Wih. Dahms**

**Zigarren**  
Vochsine Qualitäten  
El Planio per Stüd 5 Wfs.  
Santos, hell " " 6 "  
Clarie " " 7 "  
Prinzengarde " " 8 "  
Loborano " " 10 "  
zu haben bei **Paul Schwarze:**  
Anb. Herm. Krüger.

**Stiefbücher**  
Säfel - Vorlagen  
empfehlen  
**Richard Arnold**

**Seelig's handierter Korn-Kaffee**  
1 Pfund 40 Pf.  
Unübertroffen in Wohlgeschmack  
und Aroma,  
unverändert in Nährkraft  
und Ergiebigkeit,  
das bestmündigste Familien-Getränk  
für Gesunde und Kranke, insbesondere  
für Herz, Nerven- und Magen-  
leidende und alle, welche Bohnen-  
Kaffee nicht vertragen  
empfehlen  
**W. Dahms.**

**Sauerkohl**  
Saure Gurken,  
Pflaumenmus,  
Preißelbeeren,  
sowie .. Bonzuzusätze ..  
**Marmeladen**  
empfehlen  
**August Suhn.**  
Bringe meine

**Persil**  
Garantiert frei von  
scharfen Stoffen, des-  
halb ohne Schaden für  
das Gewebe. Einfachste  
Anwendung, billigst im  
Gebrauch. Voller Ersatz  
für Rasenbleiche!  
Erhältlich nur in Original-  
Paketen.  
**Henkel & Co., DÜSSELDORF.**  
Alleinige Fabrikanten auch  
der weltberühmten  
**Henkel's Bleich-Soda**

**Maschinenfriderei**  
in empfehlernde Erinnerung  
**Frau Waz Richter**  
Rottaerstraße 12i

**Gratulationskarten**  
für alle Gelegenheiten  
empfehlen in reichster Auswahl  
**Richard Arnold**

**Häuer und Schleppler**  
steht bei hohem Lohn ein. Für zwei  
Familien noch Wohnung vorhanden.  
**Milch,**  
**Recke Steinfeid, Saan-Münden**  
**Hotel „Zur Post“**  
Freitag, den 24. Nov., abends 8 Uhr  
**1. Abonnements-Konzert**  
wozu ergebenst einladen  
**Fr. Winter Hugo Heinrich**  
Mittwoch abend empfehle  
**Pökelknochen**  
**Grust Richter.**

**Suhn's Kaffee mit dem Kronen Siegel ist der beste.**

Meduktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Kemberg. — Fernsprecher No. 3